

HANS HALTER

Taufe und Ethos

PAULINISCHE KRITERIEN
FÜR DAS PROPRIUM CHRISTLICHER MORAL

HERDER
FREIBURG · BASEL · WIEN

INHALT

EINLEITUNG

§ 1	Fragestellung im Blick auf die aktuelle moraltheologische Diskussion um das Proprium der christlichen Moral	13
-----	---	----

TEIL I

	<i>Exegese ausgewählter Perikopen mit Taufverweisen</i>	<i>33</i>
§ 2	Röm 6,1–23 Mit Christus gestorben für die Sünde, befreit und beansprucht zu neuem Leben	35
§ 3	Röm 7,1–6 Tot für das Gesetz, ermächtigt und gefordert zum Dienst in der Neuheit des Geistes	90
§ 4	Gal 2,15–21 Mit Christus gestorben dem Gesetz, frei zum Leben in Glaube und Liebe	98
§ 5	Gal 3,26–29 „In Christus“ Söhne Gottes und Erben der Verheißung durch Glaube und Taufe	108
§ 6	Gal 5,13–25 Freiheit im Kampf zwischen Fleisch und Geist	117
§ 7	1 Kor 1,10–17 Die zu Christus, dem Gekreuzigten, gehören, sind zur Einheit verpflichtet	133
§ 8	1 Kor 6,1–11 Abgewaschen, geheiligt, gerechtfertigt	142
§ 9	1 Kor 10,1–13 Sakramentale Rettung unter ethischem Vorbehalt	152
§ 10	1 Kor 12,12–13 Eingegliedert in den einen Leib Christi, getränkt mit dem einen Geiste	163
§ 11	2 Kor 1,12–22 Verankert in Christus, versiegelt mit dem Angeld des Geistes	174
§ 12	Kol 1,12–14 Errettet aus dem Machtbereich der Finsternis, erlöst im Lichtreich des Sohnes	183

§ 13	Kol 2, 6–23 Begraben und auferweckt mit Christus, befreit von Sündentod und kos- mischen Mächten	190
§ 14	Kol 3, 1–4 Gestorben und erweckt mit Christus: suchet, was „oben“ ist!	204
§ 15	Kol 3, 5–17 Der alte Mensch ist abgetan, ein neuer ist geworden: zieht den alten aus und den neuen an!	209
§ 16	Eph 1, 3–14 Versiegelt mit dem Geist der Verheißung	227
§ 17	Eph 2, 1–10 Aus dem Sünden-Tod erweckt mit Christus, erhöht mit ihm zu neuem Leben	233
§ 18	Eph 4, 1–6 Wandelt würdig der Berufung zur Einheit!	242
§ 19	Eph 4, 17–24 Neue Existenz entsprechend dem neuen Sein	248
§ 20	Eph 4, 25 – 5, 2 Legt ab die Sünden, wandelt in der Liebe!	256
§ 21	Eph 5, 3–14 Wandelt als Kinder des Lichtes!	269
§ 22	Eph 5, 25–27 Eheliche Liebe in der Mimesis Christi	281

TEIL II

	<i>Die in Christus gegründete und vollzogene Existenz der Getauften</i>	287
	<i>1. Kapitel: Grundlegung</i>	289
§ 23	Taufe als sakramentale Eröffnung der neuen Existenz „in Christus“	289
	1. Die Taufe als Sakrament	289
	2. Das Heilsgeschehen der Taufe	292
	3. Taufe und neue Existenz	299
	4. Die in der Taufe begründete Existenz als theologisch-christologisch, eschatologisch, pneumatologisch und ekklesial begründete und ge- prägte Existenz	302
	<i>2. Kapitel: Entfaltung und Vertiefung im Kontext paulinischer Theologie</i>	304
§ 24	A. Die <i>theologisch-christologisch</i> begründete und geprägte Existenz	304
	1. Die Mitte paulinischen Denkens	305
	2. Der „alte Mensch“ vor und außerhalb von Christus	307
	3. Das Christusergehnis als Eröffnung eines neuen Menschseins durch Gott	317
	4. Das geschichtliche Heilshandeln Gottes durch und in Christus am Menschen als Kriterium des christlichen Handelns	326

	B. Die <i>eschatologisch</i> begründete und geprägte Existenz	339
§ 25	I. Nach den allgemein anerkannten Paulinen	339
	1. Das Handeln Gottes durch Christus als Heraufführung der Endzeit	340
	2. Das neue Sein der Getauften als Errettet-Sein in Hoffnung	345
	3. Die neue Existenz in der eschatologischen Situation des Schon und Noch-nicht	350
	a) Eschatologischer Indikativ und sittlicher Imperativ, Sein und Existenz	350
	b) Christliche Existenz in Hoffnung und Furcht angesichts der Zukunft	356
	4. Eschatologie als Kriterium des Handelns	364
§ 26	II. Die eschatologisch begründete und geprägte Existenz nach den Briefen an die Kolosser und Epheser	384
	1. Zur Problematik der Eschatologie in Kol und Eph	384
	2. Der Anbruch der endzeitlichen Heils-Herrschaft Gottes in Christus	387
	3. Das Versetzt-Sein der Getauften in den Heils- und Herrschaftsbereich Christi „oben“	395
	4. Die Dialektik der eschatologischen Existenz im räumlichen Sprachgewand	398
	a) Christliche Existenz vom eschatologischen Heil „oben“ her auf die eschatologische Vollendung hin	398
	b) Christliche Existenz als bedrohte	403
	5. Eschatologie als Kriterium des Handelns?	406
§ 27	C. Die <i>pneumatologisch</i> begründete und geprägte Existenz	409
	1. Zum Verständnis des Pneuma	409
	2. Taufe und Geist	415
	3. Sein und Existenz, Indikativ und Imperativ als pneumatologische Wirklichkeiten	419
	a) Der Heilsindikativ des neuen Seins	419
	b) Die neue Existenz	421
	4. Der Geist als Kriterium christlichen Verhaltens	424
§ 28	D. Die <i>ekklesial</i> begründete und geprägte Existenz	427
	1. Die Ekklesia als Inkarnation des gemeinschaftstiftenden eschatologischen Handelns Gottes durch Christus im Geiste	429
	2. Die Berufung in die Ekklesia durch Wort, Glaube und Taufe	433
	3. Die ekklesiale Dimension des Heilsindikativs	435
	4. Ekklesiales Ethos und ekklesiale Existenz	436
	a) Christliches Ethos als Gemeindeethos und die Erkenntnis des sittlichen Anspruchs im Raume der Gemeinde	436
	b) Gemeindeethos als Anspruch an die Gemeinde als Ganzheit	439
	c) Der einzelne vor dem Anspruch des Gemeindeethos und die ekklesiale Existenz	446
	5. Das koinonia-stiftende Handeln Gottes als Kriterium des christlichen bzw. ekklesialen Handelns	451

ZUSAMMENFASSUNG UNTER DEM ASPEKT DES PROPRIUMS

<i>Die sakramental begründete und geprägte Existenz und das Proprium der christlichen Existenz und ihres Ethos</i>	455
§ 29 1. Zum Proprium christlicher Existenz und ihres Ethos hinsichtlich der <i>Begründung</i>	457
§ 30 2. Zum Proprium des christlichen Ethos hinsichtlich des geforderten <i>Lebensvollzuges</i>	466
§ 31 3. Zum Proprium des christlichen Ethos hinsichtlich der <i>Kriteriologie</i>	474
<i>Anmerkungen</i>	493
<i>Literaturverzeichnis</i>	703
1. Zur Propriumsfrage (§§ 1.29–31)	703
2. Kommentare	709
3. Sonstiges: bes. zum pln Verständnis von Taufe und/oder Ethos; öfter (abgekürzt) zitierte Titel	714
<i>Abkürzungsverzeichnis</i>	733